

## MIT THEMEN-SPECIAL: Rechtssichere Dokumentation bei häuslicher Gewalt

**Das Ausmaß und die gesundheitlichen Folgen von häuslicher und sexualisierter Gewalt sind immens. Jede vierte Frau in Deutschland erleidet mindestens ein Mal im Leben körperliche oder sexuelle Gewalt durch einen Partner. Bei mehr als 60% der Betroffenen führen die Übergriffe zu körperlichen Verletzungen. Über 80% der Frauen berichten von psychischen Folgen.**

Mitarbeiter/-innen der Gesundheitsversorgung verfügen über herausragende Möglichkeiten der (frühzeitigen) Hilfe und Unterstützung. Sie können die bestehende Präventions- und Interventionskette bei häuslicher und sexualisierter Gewalt wesentlich ergänzen.



### S.I.G.N.A.L.-Koordinierungs- und Interventionsstelle

Um das Thema in der gesundheitlichen Versorgung zu fördern und weiterzuentwickeln, wurde in Berlin eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Dank der Förderung durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz gibt es seit Anfang des Jahres die Koordinierungs- und Interventionsstelle des S.I.G.N.A.L. e.V.

Ziel der Koordinierungsstelle ist es, erprobte Interventions- und Präventionskonzepte in der Gesundheitsversorgung zu verbreiten und die Thematik langfristig in der Ausbildung der Gesundheitsberufe zu verankern. Die Koordinierungsstelle bietet Qualifizierung, Beratung und Begleitung, sie erstellt und verteilt Materialien zur Intervention und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung.

**Mit dem neuen Newsletter der S.I.G.N.A.L.-Koordinierungsstelle erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen zum Thema „Intervention und Prävention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“.**

Weitere Informationen zur Koordinierungsstelle finden Sie hier:  
➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

### Newsletter-Inhalte

- S.I.G.N.A.L.-Koordinierungs- und Interventionsstelle (S. 1)
- Interview: Senatorin Katrin Lompscher (S. 2)
- Intervention: Der S.I.G.N.A.L.-Leitfaden im Überblick (S. 3)
- Themen-Special: Rechtssichere Dokumentation (S. 3)
- Rückblick: Tagungs- und Kongress-Dokumentationen (S. 4)
- Termine: Fortbildungen und Veranstaltungen (S. 5)

### Zahlen und Fakten: Häusliche Gewalt in Berlin

2009 wurden in Berlin 16.285 Fälle häuslicher Gewalt polizeilich aktenkundig. 76,8% der Opfer waren weiblich, 23,2% männlich. Erfasst wurden 7.234 Fälle leichter und 1.530 Fälle schwerer bzw. gefährlicher Körperverletzungen. Rund ein Viertel aller leichten und 13% aller schweren Körperverletzungen erfolgten in Partnerschaften. Ebenfalls im Rahmen häuslicher Gewalt wurden vier vollendete und 12 versuchte Tötungsdelikte sowie 140 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, darunter 108 Vergewaltigungen/sexuelle Nötigungen dokumentiert.

➔ [www.berlin.de/polizei](http://www.berlin.de/polizei)

### Impressum & Copyright

S.I.G.N.A.L. e.V.  
Koordinierungsstelle  
Rungestraße 22-24  
10179 Berlin  
fon: 030 - 275 95 353

[info@signal-intervention.de](mailto:info@signal-intervention.de)  
➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

Seit 2006 ist Katrin Lompscher Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz.

Im Interview mit S.I.G.N.A.L. erläutert sie die Position der Senatsverwaltung zur Rolle der Gesundheitsversorgung für die Intervention und Prävention bei häuslicher Gewalt.



### INTERVIEW: Die Rolle der Gesundheitsversorgung

**S.I.G.N.A.L.:** Frau Lompscher, wie bedeutsam ist aus Ihrer Sicht ein bewusster Umgang der Gesundheitsversorgung mit den Themen sexualisierte und häusliche Gewalt?

**Katrin Lompscher:** [...] Auch in der Gesundheitsversorgung sind bestmögliche Bedingungen für eine angemessene, schnelle und sensible Behandlung der Betroffenen herzustellen und zu gewährleisten. Bei Ärztinnen und Ärzten sowie nichtärztlichem medizinischen Personal müssen Kenntnisse im Hinblick darauf verankert werden, dass Gewalterfahrungen erkannt werden, Wissen darüber besteht, wie die Betroffenen adäquat anzusprechen und auf Wunsch an Beratungseinrichtungen zu vermitteln sind.

**S.I.G.N.A.L.:** Welche Erwartungen haben Sie in diesem Zusammenhang an unsere Koordinierungsstelle?

**Katrin Lompscher:** Der Senat finanziert S.I.G.N.A.L. e.V. aus dem Integrierten Gesundheitsprogramm. Die Aufnahme in die Finanzierung beruht auf der mehrjährigen erfolgreichen Arbeit des Projekts. Wir verbinden damit die Hoffnung und Erwartung, dass noch festere Netzwerke der Wissensvermittlung in das Gesundheitswesen hinein geknüpft werden. Die erfolgreich verlaufende Integration des Themas in die Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege in Berlin ist dafür nur ein Beispiel.

**S.I.G.N.A.L.:** Welche Aktivitäten unternimmt der Senat für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz darüber hinaus, um die gesundheitliche Versorgung für gewaltbetroffene Frauen, aber auch für Männer, zu verbessern?

**Katrin Lompscher:** Perspektivisch wollen wir die gute Arbeit von S.I.G.N.A.L. durch den Aufbau einer Berliner Opferschutzambulanz flankieren. Bisherige Bemühungen sind leider an der Berliner Haushaltsslage gescheitert. Mit den Maßnahmen zum Kinderschutz haben wir in dieser Wahlperiode erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um den Schutz von Kindern vor Missbrauch und Gewalt, aber auch vor Vernachlässigung zu verbessern. Das bestehende Netzwerk Kinderschutz, die bessere Behördenzusammenarbeit, die erhöhte allgemeine Aufmerksamkeit, die sich in der gestiegenen Fallzahl bzw. den gemeldeten Fällen ausdrückt, sind Beispiele dafür.

Die Vollversion des Interviews finden Sie auf unserer Website:  
 ➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

### Anlaufstellen bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

#### BIG-Hotline bei häuslicher Gewalt

Telefonische, anonyme, mehrsprachige Beratung, Vermittlung von Zufluchtsplätzen, mobile Beratung vor Ort.  
 Tel. 030-611 03 00  
 ➔ [www.big-hotline.de](http://www.big-hotline.de)

#### Feministisches Frauengesundheitszentrum (FFGZ)

Beratung und Information zu gesundheitlichen Folgen sexuellen Missbrauchs und sexueller Gewalt.  
 Tel. 030-213 95 97  
 ➔ [www.ffgz.de](http://www.ffgz.de)

#### LARA – Krisen- und Beratungszentrum

Kostenlose, anonyme Beratung, Krisenintervention, Kurzzeittherapie, Selbsthilfegruppen für Frauen nach sexueller Gewalt.  
 Tel. 030-216 88 88  
 ➔ [www.lara-berlin.de](http://www.lara-berlin.de)

#### Tauwetter – Beratung für Männer

Beratung, Gruppen- und Paarangebote für Männer, die als Jungen sexueller Gewalt ausgesetzt waren.  
 Tel. 030-693 80 07  
 ➔ [www.tauwetter.de](http://www.tauwetter.de)

#### Wildwasser – Frauenselbsthilfe und Beratung

Beratung, Selbsthilfegruppen, angeleitete Gruppen für Frauen, die als Mädchen sexuelle Gewalt erlebt haben.  
 Tel. 030-693 91 92  
 ➔ [www.wildwasser-berlin.de](http://www.wildwasser-berlin.de)

#### Hotline Kinderschutz

Häusliche Gewalt gilt als Risikofaktor für eine mögliche Kindeswohlgefährdung. Telefonische Beratung, kostenlos, auch anonym für Kinder, Eltern, unterstützende Personen und Professionelle.  
 Tel. 030-611 00 66  
 ➔ [www.hotline-kinderschutz.de](http://www.hotline-kinderschutz.de)

Weitere wichtige Anlaufstellen finden Sie auf unserer Website:

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

## INTERVENTION: Der S.I.G.N.A.L.-Leitfaden im Überblick

Der Leitfaden von S.I.G.N.A.L. enthält in einer Kurzfassung die Bausteine der Intervention. Er bietet einen Überblick zu den einzelnen Interventionsschritten, jeder Buchstabe steht für eine Handlung:

- S**etzen Sie ein Signal: Sprechen Sie die Patientin an
- I**nterview mit konkreten, einfachen Fragen
- G**ründliche Untersuchung alter und neuer Verletzungen
- N**otieren und dokumentieren aller Ergebnisse und Antworten
- A**bklären des aktuellen Schutzbedürfnisses der Patientin
- L**eitfaden über Hilfsangebote und Notrufnummer geben

*Den kompletten Leitfaden und weitere Informationen zur Intervention finden Sie auf unserer Website:*

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

## THEMEN-SPECIAL: Rechtssichere Dokumentation

### Standardisierte Dokumentation erforderlich

Die gründliche Untersuchung alter und neuer Verletzungen und das Notieren und Dokumentieren aller Ergebnisse sind zentrale Bausteine in der Intervention bei häuslicher Gewalt. Verfügen Betroffene über eine umfassende und rechtssichere ärztliche Dokumentation gewaltbedingter Verletzungen können ihre Handlungsmöglichkeiten wesentlich gestärkt und eine konsequente In-Verantwortungnahme der Täter gefördert werden.

### Dokumentationsbogen bei häuslicher Gewalt

Eine systematische Hilfestellung bei der rechtssicheren ärztlichen Dokumentation bietet der S.I.G.N.A.L.-Dokumentationsbogen. Er wurde für die Anwendung in Kliniken und Arztpraxen entwickelt und soeben in einer interdisziplinären Fachgruppe aus Vertreter/-innen von Rechtsmedizin, Polizei, LKA, Justiz und medizinischer Versorgung überprüft und aktualisiert. Den Bogen und grundlegende Informationen erhalten Sie kostenlos über: S.I.G.N.A.L.-Koordinierungsstelle, Rungestr. 22-24, 10179 Berlin.

*Der Dokumentationsbogen steht ab 12/2010 als pdf bereit:*

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

Wichtige Hinweise zur rechtssicheren Dokumentation finden Sie in einem Artikel von Dragana Seifert und Kollegen vom Rechtsmedizinischen Institut Hamburg. Auch wenn der Artikel bereits 2006 erschienen ist, sind Darstellung und Empfehlungen bis heute unverändert aktuell.

*Sie finden den Artikel hier:*

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

## Materialsammlung: „Ärztliche Interventionen gegen Gewalt“

Die Arztbibliothek bietet eine Materialien-Übersicht zum Thema „Gewalt – ärztliche Intervention“.

➔ [www.arztbibliothek.de](http://www.arztbibliothek.de)

## Weiterbildungstipp: Rechtssichere Dokumentation

Eine Fortbildung zur rechtssicheren ärztlichen Dokumentation bietet die S.I.G.N.A.L.-Koordinierungsstelle am 8.12.2010 in Kooperation mit der Ärztekammer Berlin an.

*Weitere Informationen unter:*

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)



© Dr. Oesterhelweg, Institut für Rechtsmedizin Universitätsmedizin Charité, Berlin

## Download: Zahnärztliche Dokumentation bei häuslicher Gewalt

Für die zahnärztliche Versorgung wurde im Projekt „Zugang“ ein Dokumentationsbogen zur Erfassung von Verletzungen nach häuslicher Gewalt entwickelt. Den Bogen, eine informative DENT-DOC-CARD sowie weitere Informationen finden Sie...

*...hier als pdf:*

➔ [www.frauennotruf-frankfurt.de](http://www.frauennotruf-frankfurt.de)

Weitere Informationen zum Projekt „Zugang“ finden Sie über...

*...hier als pdf:*

➔ [www.fh-fulda.de](http://www.fh-fulda.de)

## RÜCKBLICK: Tagungs- und Kongress-Dokumentationen

Das Thema ärztliche Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt findet bei medizinischen Fachtagungen und Kongressen zunehmend Beachtung. So wurden die Themen „Gewalt gegen Frauen“ und „Intervention in der gesundheitlichen Versorgung“ beispielsweise in einer Hauptsitzung des 58. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), während der 89. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM) und beim 44. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) behandelt. Auch auf dem Weltärztinnen Kongress (MWIA), der in diesem Jahr in Münster stattfand war „Gender Violence“ ein Themenschwerpunkt.

### 58. Kongress der DGGG und 89. Jahrestagung der DGRM

Vertreterinnen des Bundesmodellprojekts „Medizinische Intervention gegen Gewalt“ (MIGG) präsentierten Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Einbindung der niedergelassenen ärztlichen Versorgung in die Intervention bei häuslicher Gewalt.

Abstracts der Vorträge während des Kongresses der DGGG finden Sie hier:

➔ [www.dggg.de/dggg-kongress](http://www.dggg.de/dggg-kongress)

Abstracts der Vorträge während des Kongresses der DGRM finden Sie hier:

➔ <http://dgrm2010>

### 44. Kongress der DEGAM und Weltärztinnenkongress

Präsentiert wurden Interventionsprojekte bei häuslicher Gewalt wie MIGG und das Dresdner Modellprojekt „Hinsehen, Erkennen, Handeln“.

Abstracts von Vorträgen während des Kongresses der DEGAM finden Sie hier:

➔ [www.degam2010.de](http://www.degam2010.de)

Abstracts von Vorträgen während des Weltärztinnenkongresses finden Sie hier:

➔ <http://mwia2010.net>

### Fachtag des Bundesmodellprojekts MIGG / S.I.G.N.A.L.

Der 3. Fachtag des Projekts MIGG/SIGNAL behandelte das Thema „Brücken bauen – Kinderschutz und Häusliche Gewalt“. Die Vorträge sind auf der S.I.G.N.A.L. Homepage dokumentiert.

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

## DGGG-Leitlinien

### Leitlinie „Gewalt gegen Frauen“

In Zusammenarbeit mit S.I.G.N.A.L. und der DGPFPG hat die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) eine neue Leitlinie zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ herausgegeben.

➔ [www.dggg.de](http://www.dggg.de)

### Leitlinie von 2009

Bereits 2009 hat die DGGG eine Leitlinie zum Thema „Ärztliche Gesprächsführung, Untersuchung und Nachbetreuung von Frauen nach mutmaßlicher sexueller Gewaltanwendung“ veröffentlicht.

➔ [www.dggg.de](http://www.dggg.de)

## Aktuelle Link-Tipps

### „Hinter-deutschen-Wänden“

Kampagne gegen häusliche Gewalt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen

➔ [www.hinter-deutschen-waenden.de](http://www.hinter-deutschen-waenden.de)

### „Sprechen hilft“

Kampagne unter dem Motto „Wer das Schweigen bricht, bricht die Macht der Täter“

➔ [www.sprechen-hilft.de](http://www.sprechen-hilft.de)

### Ihr Recht bei Häuslicher Gewalt

Hilfreiche rechtliche Hinweise für Betroffene von häuslicher Gewalt von B.I.G. e.V.

➔ [www.big-koordination.de](http://www.big-koordination.de)

### Professionelles Handeln

Lernsoftware AVA 2 jetzt online: Professionell Handeln in Fällen häuslicher Gewalt

➔ [www.ava2.de](http://www.ava2.de)

## TERMINE: Vorträge, Fortbildungen und Tagungen

**3.-4.12.2010**

### **16. Kongress Armut und Gesundheit**

Der 16. Kongress Armut und Gesundheit findet unter dem Motto „Verwirklichungschancen für Gesundheit“ statt. Das Thema häusliche und sexualisierte Gewalt wird am Samstagvormittag in zwei Workshops behandelt.

Veranstalter/in: Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

➔ [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)

**8.12.2010, 17.00 -20.00 Uhr**

### **Fortbildung: Rechtssichere Dokumentation**

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Informationen zur rechtssicheren Dokumentation bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Vorgestellt wird in diesem Rahmen u.a. der überarbeitete S.I.G.N.A.L.-Dokumentationsbogen bei häuslicher Gewalt.

Veranstalter/in: S.I.G.N.A.L. e.V. und Ärztekammer Berlin

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

**9.-10.12.2010**

### **TTT-Seminar: Intervention bei Gewalt in Paarbeziehungen**

Das Train-the-Trainer-Seminar richtet sich an Lehrende im Sozial- und Gesundheitswesen sowie an Trainerinnen aus der Frauenberatung, die das Thema „häusliche Gewalt und Intervention“ unterrichten möchten.

Veranstalter/in: S.I.G.N.A.L. e.V.

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

**18.12.2010, 17.00 Uhr**

### **Vortrag: Gesundheitliche Folgen sexueller Gewalt**

In diesem Vortrag wird über die Zusammenhänge zwischen sexueller Gewalterfahrung und den möglichen gesundheitlichen, körperlichen und sexuellen Langzeitfolgen informiert.

Veranstalter/in: Feministisches Frauengesundheitszentrum

➔ [www.ffgz.de](http://www.ffgz.de)

**2.4.2011, 10.00 bis 15.00 Uhr**

### **Basisfortbildung „Häusliche Gewalt und Intervention in der Gesundheitsversorgung“**

Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Ärzte/-innen, Pflegekräfte und MFA. Neben der Vermittlung grundlegender Informationen zur Problematik häuslicher Gewalt und zur Situation Betroffener zielt die Fortbildung auf die Stärkung praktischer Handlungskompetenzen in der Intervention und Versorgung gewaltbetroffener Patientinnen und Patienten.

Veranstalter/in: S.I.G.N.A.L. e.V.

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

**19.1.2011**

### **MIGG-Abschlussveranstaltung**

Seit Anfang 2008 ist S.I.G.N.A.L. e.V. Träger des Bundesmodellprojekts „Medizinische Intervention gegen Gewalt“ (MIGG) am Standort Berlin. Gemeinsam mit gynäkologischen und allgemeinmedizinischen Arztpraxen wurden Verfahren und Möglichkeiten entwickelt, das Interventionsprogramm in die niedergelassene Versorgung zu implementieren. Das Modellprojekt wird Ende 2010 abgeschlossen. Ergebnisse der Arbeit werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden am 19.1.2011 präsentiert.

Weitere Informationen unter:

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)

### **Unsere Arbeit – Ihre Anregungen**

Zentrales Ziel von S.I.G.N.A.L. e.V. ist die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Mit der Koordinierungsstelle ist es möglich geworden, bisherige Arbeitsbereiche und Tätigkeiten zu intensivieren und zu professionalisieren.

Unsere Arbeit lebt von Ihren Anregungen, Informationen und Rückmeldungen. Sollten Sie Neuigkeiten zu berichten haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

### **S.I.G.N.A.L. e.V.**

Koordinierungsstelle

Rungestraße 22-24

10179 Berlin

fon: 030 - 275 95 353

fax: 030 - 275 95 366

[info@signal-intervention.de](mailto:info@signal-intervention.de)

➔ [www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)